

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 4/2017

Montag, 23. Januar 2017

27. Jahrgang



## Der Breitbandausbau im Kyffhäuserkreis

Dass leistungsfähige Internetverbindungen für nahezu alle Lebensbereiche ein wichtiger Standortfaktor sind, ist allgemein bekannt. Gerade in einem liberalisierten Telekommunikationsmarkt fällt die Aufgabe der flächendeckenden und bedarfsgerechten Breitbandversorgung den TK-Unternehmen zu. Diese folgen beim Netzausbau aus verständlichen Gründen den Prinzipien des Marktes, was dazu führt, dass verdichtete Siedlungsgebiete und wirtschaftlich prosperierende Regionen schneller und umfassend erschlossen werden. Zwar hat sich die Situation durch mehrere Eigenausbauvorhaben deutlich verbessert. Trotzdem war zu befürchten, dass der Kyffhäuserkreis als ländlich geprägte Region von einer flächendeckenden und bedarfsgerechten Breitbandversorgung abgekoppelt würde. Um genau solchen Situationen entgegenzuwirken und die Attraktivität des ländlichen Raumes zu stärken, haben die EU, der Bund und der Freistaat Thüringen im Jahr 2015 wichtige Rahmenbedingungen für eine bessere Breitbandversorgung in solchen Gebieten geschaffen. Im Kyffhäuserkreis ist die Verbesserung der Breitbandversorgung spätestens seit März 2015 ein zentrales Vorhaben der Kreisverwaltung. Wichtiger Impulsgeber war dabei der Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Herr Wolfgang Tiefensee (SPD). Auf seinen Vorschlag hin wurde nach Absprache mit der Landrätin des Kyffhäuserkreises Frau Antje Hochwind (SPD) der Nordthüringer Landkreis als Thüringer Modellregion für den Breitbandausbau ausgewählt. Seither arbeitet die Kreisverwaltung konzentriert an der Umsetzung dieses komplexen und vielschichtigen Vorhabens. Insgesamt kann der Umsetzungsprozess in drei Phasen untergliedert werden:

(Fortsetzung letzte Seite)



Empfang der Bundeszuwendung am 6. September 2016 im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur  
Foto: Landratsamt Kyffhäuserkreis



Freischaltung eines neuen Breitbandangebotes in der Gemeinde Kyffhäuserland  
Foto: Landratsamt Kyffhäuserkreis

(Fortsetzung von Titelseite)

1. Erfassung der Ausgangssituation und Regelausbauabfrage, Zuschnitt des Projektgebietes und Vorbereitung des Fördermittelantrages (Dauer: ca. 18 Monate)
2. Beantragung von Fördermitteln beim Bund und Freistaat Thüringen sowie Ausschreibung und Auftragsvergabe (Dauer: ca. 12 Monate)
3. Breitbandausbau im Projektgebiet, technische Abnahme und Verwendungsnachweisführung (Dauer: ca. 18 – 24 Monate)

Dabei gehen die einzelnen Phasen fließend ineinander über, überlagern sich partiell und werden selbst durch zahlreiche Teilschritte gefüllt. Es würde den Rahmen dieses Beitrages sprengen, sollten alle Phasen und Teilschritte präzise beschrieben und erläutert werden. Daher werden wir uns auf Faktoren beschränken, die den Erfolg des Breitbandausbaus im Kyffhäuserkreis begünstigen.

- a) Klare Zuständigkeit und Bereitstellen der erforderlichen Ressourcen für die Bearbeitung des Projektes innerhalb der zuständigen Verwaltung bei frühzeitiger Einbindung aller zu beteiligenden Ämter; Breitbandausbau ist Chefsache
- b) Erstellen eines kurz-, mittel- und langfristigen Aktionsplanes zur Umsetzung des Vorhabens (Netzplantechnik)
- c) Übernahme der Aufgabe in die Verantwortung bei regelmäßiger Information der politischen Verantwortungsträger im Landkreis sowie in den Städten und Gemeinden; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- d) Netzbildung und enge Zusammenarbeit mit dem TMWWDG als zuständigem Fachministerium, dem Breitbandkompetenzzentrum Thüringen (BKT), dem BMVI und Breitbandbüro des Bundes sowie der Fa. atene KOM als Projektträger
- e) Umfassende Nutzung des Förder- und Beratungsinstrumentariums des Bundes und des Freistaates Thüringen

## Der Breitbandausbau im Kyffhäuserkreis

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Infrastrukturkonferenz des Kyffhäuserkreises am 18. April 2016 Foto: Landratsamt Kyffhäuserkreis

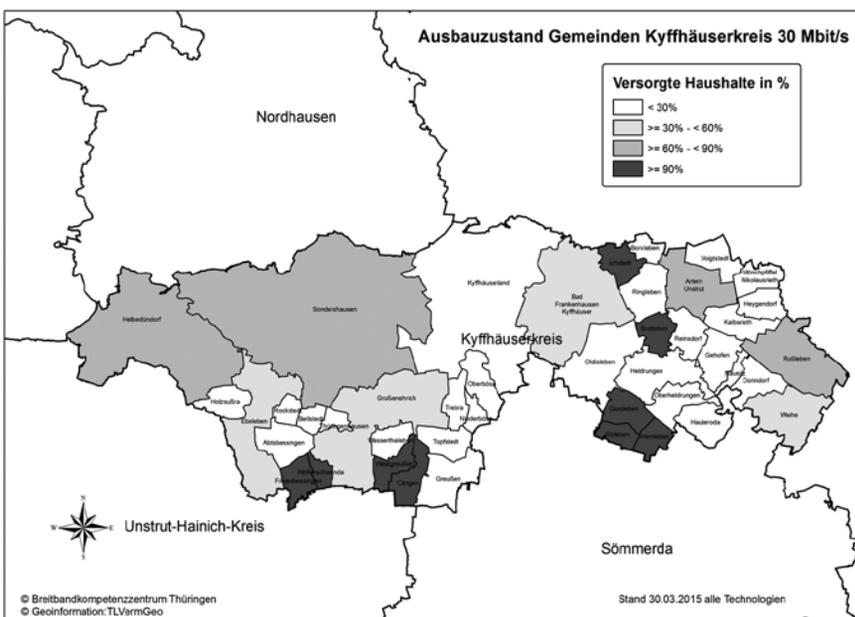
Mit dem Agieren des Kyffhäuserkreises als Thüringer Modellregion waren jedoch auch einige besondere Herausforderungen verbunden. Da wir unmittelbar nach Veröffentlichung der aktuellen Bundes- und Landesrichtlinien wichtige Teilschritte eingeleitet

haben, bestanden unsererseits innerhalb des Freistaates Thüringen nur wenige Konsultationsmöglichkeiten. Hinzu kam und kommt, dass einige Verfahrensschritte mit uns erstmals auf ihre Belastbarkeit überprüft oder damit verbundene rechtliche Fragen zum Teil mit beträchtlichem Aufwand geklärt wurden.

Unabhängig haben wir im Rahmen unserer Verantwortung als Thüringer Modellregion anderen Kommunen und Landkreisen durch Weitergabe der gesammelten Erfahrungen und erarbeiteter Lösungen bei deren Antragstellung unterstützt.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle insbesondere dem TMWWDG, dem BKT sowie dem Projektträger beim Bund für die enorme Unterstützung unseres Ausbausvorhabens im Kyffhäuserkreis. Nach aktueller Planung soll der eigentliche Ausbau im Sommer 2017 beginnen und bis zum Ende des Jahres 2018 abgeschlossen sein. Dann sollen rund 12.800 Haushalte, Institutionen und Unternehmen über Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s versorgt und ein Projekt verwirklicht sein, welches durch seine Komplexität, Vielschichtigkeit und Langfristigkeit die Leistungsfähigkeit einer Kommunalverwaltung in besonderer Weise beansprucht hat.

Ansprechpartner: Dr. Andreas Räuber  
03632 741311  
wfoe@kyffhaeuser.de



Breitbandversorgung des Kyffhäuserkreises im März 2015

Foto: Breitbandkompetenzzentrum Thüringen/TLVermGeo